

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

rückzusetzen, widrigens seinen Unterthanen der Blumbesuch herein verboten würde.

,Von Puebberg aus dem Dorf im Feld hinum auf den Gangsteig, volgents ist ain Rain im Veld gerad ab das March bis an den Zaun.

Von obbemeltem Zaun geet die Landgreniz mit dem Palchen bis an den Pach, der Mülbach genannt, underhalb des Zauns und Stegs ist es österreichisch, und haltens zum Panwasser, heroberhalb auf dem Bayrischen ist es ein Freibach und gebraucht sich kain Tail des Pächls weiters als Eestanden, von dannen schaidt die Wasserrunsen, so herunden den obgemelten Pach beriert, gerad hinauf zwischen beeder Landen Holzgründ, so gegeneinander überligen, die Sallet⁵ genannt, unzt an das Prickl, darüber die recht Landstraß von Peurbach auf Schärding geht, welches Prickl die Landgerichtischen zu Aichet machen.

NB. Dagegen aber zaigen die Österreichischen zu bemeltem Puebenberg im Dorf auf der rechten Hand in das ander Veld hinab, nach der Seiten auf die Wis im Roten Moß und über dise Wisen gerad hinüber auf die groß Sallet, durch die Sallet hindurch zu dem Eck der Strättwendt bis auf einen Graben, daselbst wellens herum in obbemelte Wassergrueben oder Runsen und von dannen hin zu dem Prickl bey den Hochgerichten und volgents zwischen den Hochgerichten durch.

Item wie man ietzt (doch allein vergebens) vernimt, sollen die Österreichischen von Puebenberg hierüber auf den Landgraben, der oberhalb der Hochgericht uf St. Willibaldt zue aufgeworfen, zeigen wöllen, das sie aber (dann mit den Hochgerichten stracks das Gegenspil zu erweisen) nit thuen werden, die Hochgericht und diser Landgraben sein 613 Schritt voneinander.

NB. Es waren 2 Prückl vorhanden, die nur 5 Schritt voneinander abstanden; das äußere (Peurbach zu) wurde nach 1580 durch die Feldgüße von der Höhe herab verschüttet. Die Bayern hielten dieses äußere für die Grenze, die Peurbacher das innere (Schärding zu).

Im ältesten Gränzbüchl vom J. 1538 hieß es: ,von Puebenberg aus dem Dorf schaidt nach dem Steig ain Rain krad an bis in den Zaun und mitten im Loch⁶ hinauf bis zwischen beeder Gericht uf die Sallet.'

,Vom selben die Wasser Runsen hinein zwischen beeder Hochgericht bis an das Hag, von disem Hag dem Graben, der sich an dem Hag erhebt, der linken Hand hin und wider fort gerad hinab zum Schranken in Erleßbach⁷ gleich auf die Mitte des Gehülz der Praitau.'

NB. Wurden österreich. Seits viele Rodungen vorgenommen, so daß nicht mehr die Mitte des Holzes gilt.